

Internationalität ist Trumpf

Moeller pflegt globale Produktsortimente mit Heiler Software

„We keep power under control“: Die Moeller Firmengruppe hat die Energieverteilungs- und Automatisierungsprozesse ihrer Kunden weltweit fest im Griff. Seit kurzem sorgt der Heiler Product Manager dafür, dass auch die internationalen Produktsortimente gezielt gesteuert werden können. Die strategische Product Information Management-Plattform (PIM) vereinfacht den Zuschnitt der Artikeldaten auf die kulturellen, sprachlichen und marktspezifischen Anforderungen der einzelnen Länder.

„Obwohl für die Erstellung unserer internationalen Sortimente immer wichtiger, waren die Voraussetzungen für eine medienneutrale Datenhaltung nicht gegeben.“

Ob Motorschutzschalter, Stahlblechgehäuse oder Steuerrelais: Jede elektrotechnische Komponente des Moeller-Portfolios ist durch eine Fülle marketing- und vertriebsrelevanter Produktinformationen gekennzeichnet.

Dazu gehören kaufmännische, technische und grafische Daten, aber auch Langtexte für Produktbeschreibungen sowie Handbücher, Montageanweisungen und PDF-Dokumente. Darüber hinaus sind die Klassifizierungssysteme für die Nutzung der Produktinformationen in verschiedenen Ausgabemedien relevant: im Geschäftsverkehr beispielsweise, in E-Shops, Online-Katalogen, CAD-Systemen oder Konfigurationswerkzeugen.

Daten in mehreren Systemen und Formaten

Die Mitarbeiter wählen sich die gewünschten Artikel und Produktdaten aus und modifizieren diese nach ihren individuellen Wünschen und Anforderungen.

„Unsere herkömmlichen Verfahren zur Datenpflege und -verwaltung konnten die steigenden Ansprüche unserer Landesgesellschaften und internationalen Kunden an die Produktinformationen kaum mehr erfüllen“, blicken Patrick O’Keeffe, CIO der Moeller Holding GmbH, und Gerhard Nagelmaier, Abteilungsleiter Stammdaten und Zeitwirtschaft bei der Moeller Gebäudeautomation GmbH, zurück. „Die

Erstellung unserer internationalen Sortimente immer wichtiger, waren die Voraussetzungen für eine medienneutrale Datenhaltung nicht gegeben.“

Auf der Suche nach einem Partner für die zentrale Verwaltung der technischen Produktdaten entschied sich Moeller für Heiler Software. Der Heiler Product Manager erfüllt alle Anforderungen des Unternehmens an Funktionalität, Schnittstellenstandards, Durchgängigkeit und Workflow. So kann die PIM-Plattform von Heiler Software aufgrund ihrer SAP-Zertifizierung problemlos in die vorhandene SAP R/3-Systemumgebung integriert werden. Darüber hinaus stehen spezielle Optionen, wie die Übernahme von Materialklassen und die Pflege von Massendaten, bereit.

Interne Prozesse neu gestaltet

Im Februar ging die neue PIM-Plattform nach einer rund sechsmonatigen Einführungsphase in Betrieb. Damit waren alle Ziele erreicht, die sich das Projektteam aus Moeller und Heiler Software-Vertretern für das Initialvorhaben gesetzt hatte.

„Für Moeller war es eine Herausforderung, die internen Prozesse so zu gestalten, dass aus den unterschiedlichen dezentralen Organisationseinheiten ein einziges zentrales System befüllt werden kann“, sagt Gerhard Nagelmaier. So werden die Basisproduktdaten für die Artikel immer zuerst in einem der beiden SAP-Systeme angelegt und von dort aus

über „nächtliche“ automatische Schnittstellen in die PIM-Plattform übertragen. Da hier auch die komplette Verwaltung der Klassifizie-



Justageautomat zur Qualitätskontrolle von Leitungsschutzschaltern

rungssysteme wie eCI@ss und ETIM erfolgt, können unmittelbar nach Artikelanlage die technischen Produktdaten aus den anderen Systemen zugeordnet werden.

Nach dem Produktivstart ist Moeller in der Lage, die Stammdaten, Klassifizierungssysteme und zugehörigen Merkmale der elektrotechnischen Komponenten in der zentralen Datenbank zu pflegen. Dort stehen diese den Landesgesellschaften zur individuellen Bearbeitung zur Verfügung.

Die Mitarbeiter wählen sich die gewünschten Artikel und Produktdaten aus und modifizieren diese nach ihren individuellen Wünschen und Anforderungen. Die dezentrale Pflege und Differenzierung der Produktinformationen führt zu Besonderheiten der internationalen Märkte Rechnung tragen. Da die Heiler-Plattform Benutzeroberflächen für alle wichtigen Sprachen und Währungen bietet, können bereits vorhandene Produktinformationen auch problemlos zwischen den Data Services der einzelnen Landesgesellschaften ausgetauscht werden.

Quick wins

Obwohl erst kurze Zeit im Einsatz, hat die neue PIM-Plattform die Moeller-Anwender bereits überzeugt: Derzeit arbeiten rund 30 Produkt- und Stammdaten-Mana-



Moeller-Firmenstand auf der Hannover Messe Industrie 2007

ger in Deutschland und Österreich mit dem System. „Sehr positiv ist die Rückmeldung über die zentrale Verfügbarkeit der Daten zur dezentralen Pflege“, so Gerhard Nagelmaier. Darüber hinaus werden die sehr effizienten Gruppierungsfunktionen und die einfache Filtermöglichkeit des neuen Systems gelobt - das waren die Nutzer von den herkömmlichen ERP-Anwendungen nicht gewohnt.

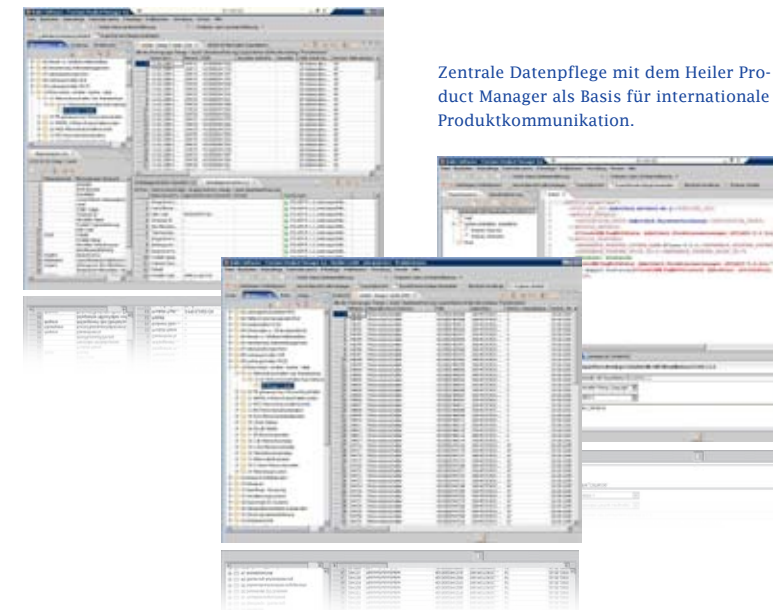
Für die Moeller Firmengruppe schlägt vor allem die erhebliche Zeit- und Kostenersparnis zu Buche, die eine zentrale Pflege und Wartung der Daten gegenüber dezentralen Subsystemen ermöglicht. Redundante Datenbearbeitungen gehören der Vergangenheit an. „Darüber hinaus sind die Aktualität und Qualität unserer Stammdaten wesentlich gestiegen“, zieht Patrick O’Keeffe eine erste Bilanz. „Wir sind sicher, für die wachsenden Anforderungen an unsere internationalen Sortimente gut gerüstet zu sein.“

Weltweites Produktsortiment im Visier

In einem nächsten Schritt ist die Ausdehnung des Heiler-Einsatzes auf weitere Anwender und Abteilungen geplant: Ziel ist es, das komplette weltweite Moeller-Sortiment in der neuen PIM-Plattform verfügbar zu machen. Darüber hinaus werden alle Anforderungen, welche die Nutzer an technische Produktdaten haben, künftig direkt im zentralen PIM-System hinterlegt. So können Anwender gezielt auf die Artikelinformationen zugreifen, die sie speziell für Konfigurationstools, Vertriebsbroschüren oder E-Shops benötigen.

In der Endstufe sollen rund 160 Beschäftigte der Moeller Firmengruppe mit der PIM-Plattform von Heiler Software arbeiten.

Sibylle Hofmeyer
IT-Fachjournalistin in
Walldorf/Baden



Zentrale Datenpflege mit dem Heiler Product Manager als Basis für internationale Produktkommunikation.

Kundeninfo

Die Moeller Firmengruppe entschied sich für Heiler Software als Partner für die internationale Verwaltung ihrer technischen Produktdaten. Der Heiler Product Manager ermöglicht es, sämtliche Materialstammdaten, Klassifizierungssysteme und zugehörigen Merkmale in einer zentralen Datenbank zu pflegen.

Sie können dort schnell, einfach und kostengünstig den Landesgesellschaften zur individuellen Ergänzungspflege zur Verfügung gestellt werden. Die Lösung wird in die vorhandene SAP-Systemlandschaft integriert.

Kundenkontakt



Moeller ist ein weltweit führender Anbieter von Komponenten und Systemen für die Energieverteilung und Automatisierung in Industrie, Infrastrukturgebäuden und Wohnhäusern. Das 1899 gegründete Unternehmen ist in über 90 Ländern vertreten, Firmensitz ist Bonn. Mit 8.600 Mitarbeitern wurde 2006/07 ein Umsatz von 960 Millionen Euro erwirtschaftet.

Moeller GmbH
Hein-Moeller-Straße 7-11
53115 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 - 602 - 0
info@moeller.net
www.moeller.net

Anbieterinfo

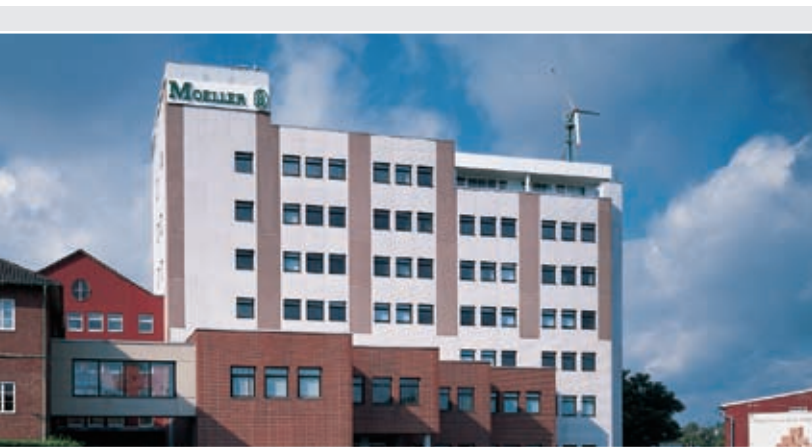


Die Heiler Software AG ist ein führender Anbieter von Product Communication Software für Print-Kataloge, E-Kataloge, und Online-Shops.

Die 1987 gegründete Heiler Software AG mit Sitz in Stuttgart und Detroit (USA) beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und ist am Prime Standard Segment an der Frankfurter Börse notiert.

Zu den über 250 Kunden zählen unter anderem die Deutsche Telekom, Daimler, UBS und Hagemeyer. Heiler ist Software- und Special Expertise-Partner der SAP AG.

Heiler Software AG
Benjamin Rund
Mittlerer Pfad 5
70499 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 - 13 84 - 360
brund@heiler.com
www.heiler.de



Die Hauptverwaltung der Moeller Firmengruppe in Bonn

Produktdaten waren in mehreren Systemen und Formaten gespeichert, was zu einer redundanten Bearbeitung führte. Obwohl für die